



Bleiben wir wach! - Predigt zu Matthäus 25,1-13 von Mira Stare

Autor / Autorin

[Dr. Mira Stare](#) [1]
[Kontakt aufnehmen](#) [2]
[Alle Predigten vom Verfasser](#) [1]

Bleiben wir wach!

Liebe Schwestern und Brüder,

wir feiern heute den letzten Sonntag im Kirchenjahr, der in der evangelischen Kirche auch als Ewigkeitssonntag bekannt ist. Dem Gedenken an die Verstorbenen ist dieser Sonntag gewidmet. Unsere Gedanken gehen dabei auf der einen Seite in die Vergangenheit, in welcher wir mit unseren Verstorbenen noch hier auf der Erde beisammen waren. Dabei können wir mit dem Blick auf unsere Verstorbenen Dankbarkeit erleben, manchmal aber auch Traurigkeit, weil sie nicht mehr hier sind, und weil wir sie nicht mehr von Angesicht zu Angesicht sehen können. Auf der anderen Seite lenkt das Evangelium vom heutigen Tag unseren Blick in die Zukunft, nämlich zum Kommen Jesu bei der Vollendung der Zeit, das sich auch sehr bald ereignen kann. Es erfüllt uns mit Hoffnung auf das, was kommt, und ruft uns zur Wachsamkeit auf.

Im Evangelium erzählt Jesus ein Gleichnis mit dem er das Geschehen betreffend das Himmelreich vergleicht. Den Hintergrund des Gleichnisses bildet ein besonderer Hochzeitsbrauch: Junge Frauen empfangen den Bräutigam mit einem Licht-Tanz. Im Gleichnis gibt es zehn Jungfrauen, die dem Bräutigam entgegen gehen, um ihn in das Haus der Braut zum Hochzeitsfest zu begleiten. Unter diesen jungen Frauen gibt es im Gleichnis zwei Gruppen: Die Hälfte von ihnen ist töricht, weil sie nur die Lampen, aber kein Öl zur Reserve mit sich haben. Die andere Hälfte ist klug, denn sie haben nicht nur die Lampen, aber auch Reserveöl in Krügen mit. Tatsächlich brauchen sie dann sowohl die Lampen als auch das Öl. Denn die Ankunft des Bräutigams verspätet sich. Er kommt erst in der Nacht. Den törichten Jungfrauen ist nun in der Dunkelheit bitter bewusst, dass sie kein Öl mithaben und sie ihre Lampen nicht länger verwenden können. Sie versuchen sich das Öl von den anderen Jungfrauen auszuleihen. Das gelingt ihnen jedoch nicht. Die klugen Jungfrauen haben ausgerechnet, dass ihnen das Öl dadurch auch ausgehen kann. Sie geben der ersten Gruppe nur den Rat, sich das Öl zu kaufen. Der Rat wird befolgt, aber der Bräutigam kommt ausgerechnet zur gleichen Zeit. Demzufolge gelingt es den mit Einkauf beschäftigten Jungfrauen nicht mehr, rechtzeitig beim Bräutigam zu sein und mit ihm in den Hochzeitssaal zu gehen. Sie bleiben vor der geschlossenen Tür. Jesus beendet das Gleichnis mit dem Aufruf zur Wachsamkeit: „Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde“ (Mt 25,13). Es geht um den Tag und die Stunde des Wiederkommens des Menschensohnes bei der Vollendung der Zeit.

Liebe Schwestern und Brüder, wir sind jeden Tag und jede Stunde neu zur Wachsamkeit für das Kommen Jesu aufgefordert. Das Gleichnis zeigt uns, dass dieses schon bald geschehen kann. Dieses Kommen Jesu kann sich aber auch noch verzögern. Wir können jedoch daran glauben, dass wir am Ende unseres irdischen Lebens Jesus, dem Menschensohn, von Angesicht zu Angesicht begegnen werden. Wir vertrauen, dass für unsere Verstorbenen diese Begegnung mit dem auferstandenen und verherrlichten Jesus bereits die Wirklichkeit geworden ist und dass sie mit ihm – mit dem Bild aus dem Gleichnis ausgedrückt – bereits am Tisch im Hochzeitssaal im Reich Gottes sind. Das Bild vom Hochzeitsmahl ist eines der schönsten Bilder sowohl für das Leben der Menschen auf der Erde als auch für das Leben im Reich Gottes. Dieses Bild bringt Hoffnung und Freude mit sich. Das Leben mit Jesus geht auch nach dem irdischen Tod weiter und dies mit seiner schönen und fruchtbaren Seite. Wir können uns darauf schon jetzt freuen. Wir brauchen keine Angst vor dem Leben nach dem Tod zu haben. Was wir aber brauchen, ist die Wachsamkeit und Aufmerksamkeit für Jesus und sein Kommen in unserem Leben sowohl jetzt als auch am Ende unseres irdischen Lebens. Bleiben wir



wach und standhaft in Erwartung auf ihn, von dem wir zu seinem Mahl schon hier auf der Erde wie auch zum großen Festmahl im Reich Gottes eingeladen sind. Bleiben wir in Vorfreude wach – sowohl am Tag als auch in der Nacht.

[Aus der Predigtwerkstatt](#)

Perikope

Link zur Online-Bibel

[Online-Bibel der deutschen Bibelgesellschaft](#) [3]

Quell-URL:

<https://predigten.evangelisch.de/predigt/bleiben-wir-wach-predigt-zu-matthaeus-251-13-von-mira-stare>

Links

[1] <https://predigten.evangelisch.de/verfasser/dr-mira-stare>

[2] <https://predigten.evangelisch.de/kontakt?pid=5847>

[3] <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/LU17/Matth%C3%A4us.25.1-13>